Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 23 (1963)
Heft: 2

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aktuelle Ereignis zu transzendieren, das Ewige hinter dem Zeitlichen oder besser: das Ewige im Zeitlichen zu sehen. Und dann gibt es auch keine wirren Köpfe mehr; denn das Ewige ist einfach.

*

So fordern die Massenmedien Film und Fernsehen von uns eine bestimmte Einstellung: die Ehrfurcht. Sonst werden viele Güter des Geistes bedrohte Werte. Doch wir dürfen und sollen diese Medien gebrauchen, sie nutzen. Je tiefer wir vorstoßen, desto wesentlicher werden sie, desto wertvoller wird unsere Erschließung dieser Güter. Das «Machet euch die Erde untertan!» beinhaltet, heute, auch eine Aufforderung zu einem Vorstoß über den Weg der Massenmedien.

Hanspeter Stalder

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Försterchristel. Regie: F. J. Gottlieb, 1962; Verleih: Rex; deutsch. Ein schöner Abend für die Freunde dieser Filmart: schön sind die Pferde, die Mädchen, die Berge – und der Schluß, da der brave Rittmeister seine Christel bekommt. Schön. (II) Cf. Bespr. Nr. 2, 1963.

Harold Lloyd's world of comedy. Regie: Harold Lloyd; Verleih: Vita; englisch. Neun Sequenzen aus verschiedenen Filmen des amerikanischen Stummfilmkomikers Harold Lloyd, der mit seinem Charakter- und Bildwitz den Einfachen wie den Anspruchsvollen noch immer köstlichste Unterhaltung bietet. (II)

Schatz im Silbersee, Der. Regie: Harald Reinl, 1962; Verleih: Nordisk; deutsch. Die Erzählung erheblich vereinfachend in den Gestalten und in der Gestaltung, ist der sorgfältig und gekonnt inszenierte Wildwester doch ein prächtiges Vergnügen für die jungen und alten Freunde Karl Mays. (II) Cf. Bespr. Nr. 3, 1963.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

H. M. S. Defiant (Rebellion). Regie: Lewis Gilbert, 1962; Verleih: Vita; englisch. Abenteuergeschichte aus der Zeit der napoleonischen Kriege um die Mannschaft eines englischen Kriegsschiffes, die meutert. Routinierte Gestaltung. Zur Unterhaltung. (II–III)

Road to Hong-Kong (Zwei Mondkälber). Regie: Norman Panama, 1961; Verleih: Unartisco; englisch. Zwei Variétékünstler geraten aus Zufall und Dummheit in das Spionagegetriebe von Raketenmächten und landen schließlich auf einem Planeten. Amerikanisches Grotesk-Lustspiel für Liebhaber der Gattung. (II–III)

III. Für Erwachsene

Miss Shumway jette un sort (Verrückte Miß, Die). Regie: Jean Jabely, 1962; Verleih: Idéal; französisch. Zeitlebens ist der Mensch nur lebensfähig, sofern er sich zu seinen guten und bösen Seiten bekennt. Sicher ein gutes Thema, auch für eine Verwechslungskomödie. Schade, daß allzuviel blödelndes Drum und Dran die Grundidee verwässert und den Zuschauer eher langweilt. (III)

Taras Bulba. Regie: J. L. Thompson, 1962; Verleih: Unartisco; englisch. Die Novelle Gogols über den bekannten Kosakenhäuptling, der selbst seinen Sohn opfert. Im Stil eines Edelwildwesters mit großem Aufwand an Reiterszenen verfilmt. (III)

III – IV. Für reife Erwachsene

Blitzmädel an die Front. Regie: Werner Klingler, 1958; Verleih: Favre; deutsch. Der Film schildert den Einsatz junger Nachrichtenhelferinnen an der Invasionsfront 1945 klischeemäßig simplifizierend und in einer rührseligen Oberfläche haften bleibend. Er kann keinesfalls als echtes Zeugnis gelten. (III – IV)

That touch of mink (Ein Hauch von Nerz). Regie: Delbert Mann, 1962; Verleih: Universal; englisch. Doris Days neues «Bettgeflüster». Komödiantisches Spiel um wenig erfreuliche moderne Gesellschafts-«Sitten». Zum vornherein auf anstößige Szenen verzichtend, aber im Grunde doch mehr von der Frivolität als vom Charme der Hauptdarsteller lebend. (III – IV) Cf. Bespr. Nr. 2, 1963.

IV. Mit Reserven

Vivre sa vie. Regie: Jean-Luc Godard, 1962; Verleih: Compt. cin.; französisch. Studie eines Mädchens, das zur Prostituierten wird. Wieder gestaltet Jean-Luc Godard in unkonventioneller und bis zu künstlerischer Sublimität gehenden Weise sein Thema. Es bleibt – bei einer größeren Diskretion diesmal und trotz einer ins Menschliche zielenden Poesie – die Frage nach der geistigen Substanz. Reserven. (IV) Cf. Bespr. Nr. 2, 1963.

IV. – V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Sexy al neon. Regie: Ettore Fecchi, 1962; Verleih: Idéal; italienisch. Einer jener Kabarett-Filme, die sich gleichen wie ein Ei dem andern. Auch hier wieder nur die Spekulation auf niedrige Triebe und damit auf Geld. Wir lehnen ab. (IV – V)

Informationen

■ Filmerziehung im Kanton Zug. Nachdem der Erziehungsrat am 15. Juli 1960 beschlossen hatte, die Filmerziehung an den Abschlußklassen, Sekundarschulen sowie an der Gewerbe- und Kantonsschule durchzuführen und in den Schuljahren 1961 und 1962 dieser Unterrricht an mehreren Klassen ausprobiert worden war, soll im Frühjahr 1963 ein Einführungskurs für alle Lehrkräfte der Sekundar- und Abschlußklassen stattfinden. So wird mit dem Schuljahr 1963/64 der Filmbildungsunterricht in allen Klassen erteilt werden können.

■ Die Schulfilmzentrale Bern (Erlachstraße 21) leiht jetzt sechs der vom Institut für Film und Bild in München produzierten sogenannten Fragezeichen-Filme im Schmalfilmformat aus: «Warum sind sie gegen uns» (67 Min.), «Gesicht von der Stange» (12 Min.), «Wünsche» (21 Min.), «Erste Begegnung» (27 Min.), «Lohn auf der Waage» (24 Min.), «Beruf oder Job» (16 Min.). Erwartet werden noch «Jugend in den Flegeljahren» und «Der Held». Alle diese Filme